

Bau der Ganztagschule Berg im Zeit- und Kostenrahmen

Sehr angetan vom Stand der Bauarbeiten war der gesamte Gemeinderat bei einer Begehung der Schule. Architekt Markus Kraus informierte die versammelten Gemeindevertreter, dass nach Abschluss der Außenarbeiten am Gebäude während des Winters die Innenausbauarbeiten an Fasching abgeschlossen werden können. Die noch erforderlichen, geringfügigen Arbeiten an den Außenanlagen werden im Frühjahr durchgeführt.

Stellvertretender Bürgermeister Georg Späth mahnte neben der behindertengerechten Umbaumaßnahme mit installiertem Lift eine strikte Barrierefreiheit des Gebäudes an. Nach Diskussion der Möblierung in den Klassenzimmern mit Differenzierungsräumen sowie des Werkraumes einigten sich Rektorin Theres Altmann, Bürgermeister Helmut Himmler, Ingenieur Bernhard Birgmeier, Hausmeister Gerhard Marx und die Architekten Wolfgang Knychalla und Markus Kraus auf eine komplette Neuausstattung des Werkraums.

Auch die Klassen- und Differenzierungsräume werden für den Ganztagsbetrieb der 1. – 4. Klassen großzügig ausgestattet einschließlich eines flexiblen Tafelsystems.

Die dabei anfallenden Mehrkosten bzw. Mindereinnahmen bei der stattlichen Förderung in Höhe von 26.000 Euro sollen weitgehend durch Kostenreduzierungen bei den Außenanlagen ausgeglichen werden. Der Bürgermeister will den Wunsch der Schule mit den entsprechenden Folgen für den Gemeindehaushalt am Donnerstag dem Gemeinderat zur Entscheidung vorlegen.

Anspruch der Gemeinde sei es schließlich, bestmögliche Unterrichtsbedingungen in ästhetisch ansprechender räumlicher Umgebung bereit zu stellen. Das werde mit der Gestaltung der Ganztagschule auch erreicht und dafür und auch für die kostenbewusste Arbeit des Architekturbüros Knychalla & Team sprach Himmler ein großes Lob aus. Bereits beim Ortstermin des Gemeinderates in der Schule hatte er dem Gemeinderat erläutert, dass in der Gemeindeverwaltung ein konsequentes Kostenmanagement bei allen Bauprojekten praktiziert werde. Daher könne man nicht allen geäußerten Wünschen entsprechen. Würde man dies tun, hätte man die üblichen bei öffentlichen Baumaßnahmen oftmals exorbitanten Kostensteigerungen. Das gebe es in Berg nicht, denn sämtliche Kosten müssten schließlich gegenüber den steuerzahlenden Bürgerinnen und Bürgern begründet und verantwortet werden. Die Ganztagschule Berg wird 2,1

Millionen Euro kosten und das seien nach Aussagen des Bürgermeisters „die besten Investitionen in die Kinder und Jugendlichen und somit in die Zukunft der Gemeinde.“

